



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXII. GP.-NR

4129 /AB

2006 -06- 27

Herrn Präsidenten

Univ-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

zu 4195/J

LIESE PROKOP
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
liese.prokop@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0166-I/1/c/2006

Wien, im 26. Juni 2006

Die Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen haben am 27.4.2006, unter der Nr. 4195/J, an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "ein sicheres Donaustadt" gerichtet:

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Zum 01.01.2006 waren von den systemisierten 255 Exekutivplanstellen im Stadtpolizeikommando Donaustadt 242 Planstellen besetzt (zugewiesener Stand). Der tatsächliche Personalstand - unter Einrechnung der Zu/Abkommandierungen, Suspendierungen, Karenzierungen etc. betrug 214 Exekutivbeamten.

Zu Frage 2:

Zum 01.01.2006 waren von den systemisierten 79 Exekutivplanstellen im Kriminalkommissariat Nord 73 Planstellen besetzt (zugewiesener Iststand).

Zu Frage 3:

Da die genaue Aufteilung der SchülerInnen neben den personellen Erfordernissen auch von ihrem Ergebnis bei der Dienstprüfung und von darauf bezughabenden weiteren Personalrochaden abhängt, erfolgt diese erst kurz vor der Ausmusterung.

Für die nächsten beiden Ausmusterungstermine wäre vorbehaltlich der oben angeführten Ausführungen derzeit folgende Aufteilung beabsichtigt.

Stadtpolizeikommando	Ausmusterung zum 01.06.2006	Ausmusterung zum 01.07.2006
Innere Stadt	6	10
Landstraße	6	9
Margareten	4	6
Josefstadt	4	3
Favoriten	7	3
Simmering	2	1
Meidling	10	9
Fünfhaus	7	3
Ottakring	5	5
Döbling	2	4
Brigittenau	10	10
Floridsdorf	8	-
Donaustadt	2	4
Liesing	2	1

Die Aufteilung der restlichen AspirantInnen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Kurzfristige Änderungen bei der Zuteilung sind seitens des Landespolizeikommandos für Wien aufgrund der Arbeitsbelastung, Kriminalitätsentwicklung, etc. jederzeit möglich.

Zu Frage 4:

In der Anfragebeantwortung 3347/AB erfolgte die Darstellung der Ausmusterungen nach dem Anfragedatum 29.09.2005. Daher wurden auch die auf diesen Stichtag folgenden Ausmusterungstermine 01.11.2005 und 01.12.2005 mit 81 AspirantInnen übermittelt.

Im Zeitraum 01.01.2005 bis 01.08.2005 wurden bereits 140 AspirantInnen im Bundesland Wien ausgemustert. Diese 140 AspirantInnen wurden ebenfalls wie die zitierten 81 AspirantInnen nach der Beendigung des Grundausbildungslehrganges im Jahre 2005 den 14 Stadtpolizeikommanden zur Verstärkung des exekutiven Außendienstes zugewiesen.

Zu Frage 5:

Wie in der Beantwortung zu Frage 4 dargestellt, wurden im Jahre 2005 insgesamt 221 AspirantInnen ausgemustert. Von diesen wurden bereits vor dem Stichtag 29.09.2005, 10 AspirantInnen dem Stadtpolizeikommando Donaustadt zur Dienstversehung zugewiesen.

Zu den Fragen 6 bis 8:

Von den sieben ExekutivbeamtenInnen die den Grundausbildungslehrgang für dienstführende ExekutivbeamtenInnen (GAL E2a 2005/06) absolviert hatten, versehen seit 01.05.2006 wieder drei ExekutivbeamtenInnen ihren Dienst im Stadtpolizeikommando Donaustadt.

Als Ersatz für die abgehenden vier BeamtenInnen werden bei den Ausmusterungen mit 1.6. bzw. 1.7.2006 insgesamt 6 ExekutivbeamtenInnen für das Stadtpolizeikommando Donaustadt zugewiesen.

Zu Frage 9:

Die in der Anfrage angeführten 200 ExekutivbeamtenInnen zum 01.01.2005 sind 214 ExekutivbeamtenInnen zum 01.01.2006 gegenüberzustellen, dies ergibt eine Vermehrung von 14 BeamtenInnen.

Nachstehend erfolgt nochmals die Darstellung der Planstellen- und Personalsituation zu den besagten Terminen:

Zum 01.01.2005 waren von den systemisierten 249 Exekutivplanstellen im Stadtpolizeikommando Donaustadt 245 Planstellen besetzt (zugewiesener Iststand). Der tatsächliche Personalstand - unter Einrechnung der Zu/Abkommandierungen, Suspendierungen, Karenzierungen etc. betrug 200 ExekutivbeamtenInnen.

Zum 01.01.2006 waren von den systemisierten 255 Exekutivplanstellen im Stadtpolizeikommando Donaustadt 242 Planstellen besetzt (zugewiesener Iststand). Der tatsächliche Personalstand - unter Einrechnung der Zu/Abkommandierungen, Suspendierungen, Karenzierungen etc. betrug 214 ExekutivbeamtenInnen.

Bei den 200 ExekutivbeamtenInnen handelt es sich demnach um den tatsächlichen Personalstand unter Einrechnung der Zu/Abkommandierungen, Suspendierungen,

Karenzierungen etc. wogegen es sich bei den 242 um den zugewiesenen Iststand (besetzte Planstellen) handelt.

Festzuhalten ist, dass die zugeteilten Beamten, wie z. B: der EGS-Wien, EKO Cobra-Wien, BK.A-Observationsgruppe Wien, usw. natürlich auch wieder in Wien Donaustadt eingesetzt werden.

Zu den Fragen 10 und 11:

Für die logistische Unterstützung des Exekutivdienstes wurden zu den nachstehenden Stichtagen folgende Anzahl eingesetzt:

01.01.2000 keine

01.01.2001 keine

01.01.2002 – 3 ExekutivbeamtlInnen

01.01.2003 – 4 ExekutivbeamtlInnen

01.01.2004 – 3 ExekutivbeamtlInnen

01.01.2005 – 2 ExekutivbeamtlInnen

01.01.2006 – 2 ExekutivbeamtlInnen

Zu den Fragen 12 und 13:

Hierzu wird auf die Grenzöffnungen im Rahmen der EU-Erweiterung und der stetigen Steigerung der Mobilität internationaler Tätergruppierungen verwiesen.

Die Öffnung der Ostgrenzen, Erweiterung der EU jedoch Noch-Nicht-Erreichen des Schengenstandards für diese Staaten bringt eine Internationalisierung der Kriminalität, sowie den Import derselben mit sich, auf die ein Gutteil der Deliktserhöhung zurückzuführen ist.

Zur negativen Entwicklung der Raubdelikte beigetragen hat auch eine Erhöhung der Raubüberfälle im jugendlichen Milieu (Handy-Raub-Problematik).

Bemerkt wird auch, dass die Zahl der Verbrechen im 22. Bezirk zwischen 2000 und 2005 nicht wie in der Anfrage angegebenen um 206,78 %; die Steigerung bei den Einbruchsdiebstählen belief sich nicht auf 204,16% und jene der Raubüberfälle (Raub und Schwerer Raub) nicht auf 333,9%. Es gab eine Steigerung, die liegt aber weit unter den angegebenen Prozentwerten.

Zu Frage 14:

Folgende besondere Maßnahmen wurden vorgenommen:

- Aufklärung der Betroffenen im Zuge von Amtshandlungen über zweckmäßige Präventionsmaßnahmen bzw. Hinweis auf den kriminalpolizeilichen Beratungsdienst.
- Kontaktaufnahme im Zuge von Schwerpunktmaßnahmen mit Geschäftsleuten und in diesem Zusammenhang Sensibilisierung in Bezug auf Kriminalprävention.
- Abhaltung von Infoveranstaltungen in Schulen bzw. bei div. Institutionen
- Vornahme von Einzelberatungen beim persönlichen Kontakt mit etwaigen Geschädigten bzw. auf Ersuchen von Bürgern.
- Erhöhung der sichtbaren Exekutiv-Präsenz (permanente Planquadrat-Aktionen, Durchführung von Blaulicht-Aktionen, Setzung von Schwerpunkten, U-Bahnstreifen).

Durch Nutzung der neu geschaffenen Voraussetzungen, hier vor allem von Kriminalpolizeilichen-Lageevidenz-Auswertungen (Hotspots) werden die o.a. Maßnahmen ziel- und deliktsorientiert angeordnet und durchgeführt.

Zu Frage 15:

Primär sollen die unter Punkt 14 angeführten Maßnahmen fortgesetzt und intensiviert werden. Aufgrund kriminalstatistischer Auswertungen werden bei den täglichen Rapporten im Bereich des Polizeikommissariates sowie bei wöchentlich durchgeführten Strategiebesprechungen im Kriminalkommissariat Strategien entwickelt, die durch eine konkrete Auftragerteilung an die Polizeiinspektionen eine effiziente Streifentätigkeit und Schwerpunktesetzungen gewährleisten sollen.

Zukünftig soll im Bereich Jugendkriminalität durch eine gezielte Zusammenarbeit mit den Zentralstellen die Zusammenarbeit mit Schulen und Beratungen von älteren Mitbürgern in Sicherheitsfragen verstärkt werden.

Als Beispiel einer im Jahr 2006 gesetzten Maßnahme wird auf die Schwerpunktaktionen im Zeitraum vom 16.03. bis 02.04.2006 im Bereich Donauplex und Umfeld verwiesen, die aufgrund der entsprechenden Auswertungen und Analysen durchgeführt wurden. Diese Maßnahmen haben im Schwerpunktzeitraum die Deliktszahl um 40 % gesenkt und die Aufklärungsquote um 40 % erhöht. Im betreuten Bereich trat eine nachhaltige Beruhigung ein.

Zu Frage 16:

Folgende Maßnahmen wurden vorgenommen:

- Ständige Deliktsfeldanalyse zum Herausfiltern der sogenannten „Hotspots“.
- Anordnung entsprechender Schwerpunktstreifen in den neuralgischen Bereichen.
- Verbesserung der Kommunikation mit den Stadtpolizeikommanden durch wöchentliche Lage- und Strategiebesprechungen unter Teilnahme der Kommandanten sowie auch der Kriminalreferenten. Daraus resultierend erfolgt eine konzentrierte Bindung von uniformierten und zivilen Einsatzkräften zu den besonders deliktsträchtigen Zeiten in den Schwerpunktgebieten.
- Durchführung von Schwerpunktcontrollen in den öffentlichen Verkehrsmitteln, insbesondere in U-Bahn- und Schnellbahnbereich und auch den Bahnhöfen.
- Durchführung von gemeinsamen Aktionen mit dem SPK 22 insbesondere im Bereich der Eigentumskriminalität (z. B. Dämmerungs-ED in den Wintermonaten, Taschendiebstahlsstreifen Bereich Donauzentrum)
- Polizeireform (Rückgang um 8 % im Jahr 2005)

Zu Frage 17:

Es ist ein weiterer Ausbau des Einsatzes moderner Fahndungs- und Ausforschungsmethoden vorgesehen. Dabei soll vor allem eine Sicherung von Tatortspuren zur Erlangung von Sachbeweisen (DNA) intensiviert werden. Durch verstärkte gerichtlich angeordnete Telefonüberwachungsmaßnahmen bei der Ermittlung gegen international organisierte Tätergruppierungen sollte eine verbesserte Aufklärungsarbeit ermöglicht werden.

Schließlich sollen auch weitere Schulungsmaßnahmen zur Spezialisierung der einzelnen Fachgruppen und damit zu einer Verbesserung beitragen.

Zu Frage 18:

Die Strategievereinbarung 2006 für Wien stammt in der Endfassung vom 28.02.2006. Die darin angeführten Strategieschwerpunkte betreffen Gewaltdelikte (insbesondere Raub), Eigentumsdelikte, Suchtmitteldelikte, Jugend- und Bandenkriminalität, Prostitution und Menschenhandel. Die Strategievereinbarung gilt für ganz Wien, eine spezielle Strategie für den Bezirk Donaustadt ist darin nicht enthalten, sondern ein gesamttheitlicher Ansatz für Wien

und die Ostregion. Die für die gegenständliche Anfrage maßgeblichen Aspekte werden beispielsweise wie folgt aufgezählt:

- Verstärkte Prävention (z.B. durch Schulung von Angestellten in Banken und Geschäften)
- Verstärkung der Spurensicherung und professioneller Tatortarbeit bei „kleineren“ Raubüberfällen
- Intensivbestreifungen bei Häufung von Überfällen
- Erhöhung der uniformierten Polizeipräsenz auf der Straße
- Verbesserung des Konzeptes für Alarm-/Sofortfahndungen
- Zusätzlicher Personaleinsatz durch Gründung einer eigenen Sondereinsatzgruppe für ausländische Tätergruppen
- Schwerpunktaktionen im Bereich Kfz-Diebstahl an Ausfallstraßen und Grenzübergängen
- Einrichtung einer ARGE Jugendkriminalität innerhalb der BPD Wien mit Experten aus Justiz, Strafvollzug, Psychologie, Schule, Integrationseinrichtungen usw. Ziel dieser ARGE: Entwicklung einer flächenübergreifenden Strategie und Schaffung eines entsprechenden Personal – und Ressourceneinsatzkonzeptes.

Zu Frage 19:

Wie bereits erwähnt, betrifft die Strategievereinbarung 2006 den gesamten Bereich von Wien, und nicht die Donaustadt im Speziellen. Die darin festgelegten Vorhaben bzw. Maßnahmen betreffen aber natürlich auch die Donaustadt und sollten sich auch dort positiv auswirken.

Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, andere werden laufend umgesetzt. So wurde z.B. Anfang April 2006 das Konzept für Alarm-/Sofortfahndungen bereits verbessert.

Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Einbruchsdiebstahles wurden durch Gründung einer Sondereinsatzgruppe bereits umgesetzt und haben schon eindeutig positive Ergebnisse erbracht.

Das Problem Taschendiebstahl durch unmündige bulgarische Mädchen konnte ebenfalls bereits gelöst werden. In den letzten Wochen gab es keine Aufgriffe solcher Mädchen mehr.

In einigen Bereichen des Geschäftsraubes sind deutliche Rückgänge der angezeigten Straftaten zu verzeichnen. Etwa bei Tankstellenraub um -72,7%, bei Trafikraub um -51,8% und bei Raub auf Kaufhäuser um -22,0%.

Hinsichtlich Jugendkriminalität wurde die ARGE Jugendkriminalität bereits gegründet. Weiters wurde bereits eine zentrale Erhebungsgruppe für Jugendkriminalität in der Kriminaldirektion 1 eingerichtet.

Für den Bereich Donaustadt speziell ist zu erwähnen, dass die Gesamtanzahl der vom BPK Donaustadt angezeigten Straftaten laut neuester Kriminalstatistik

(Vergleich Januar bis April 2005 mit 2006) von 5522 auf 5034 Fälle gesunken ist (dies entspricht einem Rückgang von -8,8%). Beispielsweise sind Anzeigen gemäß § 129 StGB (Einbruchsdiebstahl) von 1871 auf 1502 Fälle zurückgegangen, dies entspricht einer Abnahme von -19,7%.

Unabhängig von der Strategievereinbarung 2006 werden im Bereich Donaustadt von der dortigen Polizei (Stadtpolizeikommando Donaustadt, Kriminalkommissariat Nord, Büro für regionale kriminalpolizeiliche Koordination Nord) in Zusammenarbeit die entsprechenden Kriminalitätsschwerpunkte analysiert und werden Gegenmaßnahmen getroffen. So wurden z.B. Anfang des Jahres 2006 Schwerpunktstreifen zur Bekämpfung von Dämmerungseinbrüchen durchgeführt. In letzter Zeit wurden Schwerpunktaktionen zur Bekämpfung von PKW-Einbruchsdiebstählen durchgeführt. Weiters wurden mit LPK-Befehl vom 02.05.2006 für den Bereich Donauinsel sowie „Alte und Neue Donau“ verstärkte Überwachungsmaßnahmen unter anderem zur Verhinderung der Etablierung einer offenen Suchtmittelszene angeordnet.

Zu den Fragen 20 bis 25:

Nachstehend werden in Tabellenform die Stände dargestellt:

- Planstellen (systematisierter Planstellenstand)
- Der zugewiesenen Iststand (besetzte Planstellen mit Personen)
- Der tatsächliche Personalstand (Einrechnung der Zu/Abkommandierungen, Suspendierungen, Karenzierungen etc.)

Stadtpolizeikommando Innere Stadt (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	398	409	325
1.1.2006	398	397	335

1.1.2005	402	390	297
1.1.2004	402	369	295
1.1.2003	396 (Reformvariante)	355	303
1.1.2002	396	369	312
1.1.2001	396	350	319
1.1.2000	396	359	305

Stadtpolizeikommando Landstraße (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	193	186	162
1.1.2006	193	173	142
1.1.2005	179	184	146
1.1.2004	179	169	153
1.1.2003	177 (Reformvariante)	169	155
1.1.2002	177	175	166
1.1.2001	177	170	168
1.1.2000	177	170	150

Stadtpolizeikommando Margareten (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	275	260	218
1.1.2006	275	254	219
1.1.2005	278	278	225
1.1.2004	278	266	236
1.1.2003	291 (Reformvariante)	276	246
1.1.2002	291	283	256
1.1.2001	291	273	260
1.1.2000	292	277	254

Stadtpolizeikommando Josefstadt (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener	Tatsächlicher

		Iststand	Personalstand
1.4.2006	383	377	340
1.1.2006	383	375	340
1.1.2005	387	378	300
1.1.2004	387	358	301
1.1.2003	404 (Reformvariante)	358	315
1.1.2002	404	367	325
1.1.2001	404	342	351
1.1.2000	405	355	343

Stadtpolizeikommando Favoriten (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	287	267	229
1.1.2006	287	260	231
1.1.2005	264	264	234
1.1.2004	264	249	242
1.1.2003	264 (Reformvariante)	254	235
1.1.2002	264	257	232
1.1.2001	264	249	235
1.1.2000	264	245	218

Stadtpolizeikommando Simmering (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	145	151	139
1.1.2006	145	149	128
1.1.2005	153	154	132
1.1.2004	153	146	134
1.1.2003	151 (Reformvariante)	147	133
1.1.2002	151	150	131
1.1.2001	151	135	129
1.1.2000	151	139	125

Stadtpolizeikommando Meidling (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	335	318	266
1.1.2006	335	303	250
1.1.2005	332	323	240
1.1.2004	332	308	256
1.1.2003	356 (Reformvariante)	309	267
1.1.2002	356	323	282
1.1.2001	356	295	301
1.1.2000	357	316	283

Stadtpolizeikommando Fünfhaus (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	307	293	251
1.1.2006	307	289	239
1.1.2005	303	297	250
1.1.2004	303	285	256
1.1.2003	312 (Reformvariante)	289	269
1.1.2002	312	290	260
1.1.2001	312	270	258
1.1.2000	303	280	244

Stadtpolizeikommando Ottakring (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	266	253	216
1.1.2006	266	247	204
1.1.2005	259	254	209
1.1.2004	259	247	211

1.1.2003	271 (Reformvariante)	262	236
1.1.2002	271	262	234
1.1.2001	271	251	241
1.1.2000	271	254	235

Stadtpolizeikommando Döbling (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	277	268	225
1.1.2006	277	264	218
1.1.2005	277	279	222
1.1.2004	277	262	226
1.1.2003	296 (Reformvariante)	271	237
1.1.2002	296	273	237
1.1.2001	296	245	239
1.1.2000	296	257	240

Stadtpolizeikommando Brigittenau (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	424	416	341
1.1.2006	424	397	334
1.1.2005	349	338	283
1.1.2004	349	319	285
1.1.2003	357 (Reformvariante)	339	312
1.1.2002	357	344	315
1.1.2001	357	327	328
1.1.2000	356	328	302

Stadtpolizeikommando Floridsdorf (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	229	219	186
1.1.2006	229	219	178
1.1.2005	219	218	180
1.1.2004	219	212	187
1.1.2003	216 (Reformvariante)	207	195
1.1.2002	216	207	190
1.1.2001	216	198	196
1.1.2000	216	193	178

Stadtpolizeikommando Donaustadt (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	255	245	214
1.1.2006	255	242	214
1.1.2005	249	245	200
1.1.2004	249	231	203
1.1.2003	252 (Reformvariante)	237	207
1.1.2002	247	240	203
1.1.2001	247	213	195
1.1.2000	247	216	198

Stadtpolizeikommando Liesing (vor 01.07.2005 SW-Bereichsabteilung)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	163	152	137
1.1.2006	163	152	130
1.1.2005	163	168	132
1.1.2004	163	153	137
1.1.2003	163 (Reformvariante)	149	134
1.1.2002	163	153	136

1.1.2001	163	136	141
1.1.2000	163	141	129

Zu den Fragen 26 bis 31:

Nachstehend werden in Tabellenform die Stände dargestellt:

- Planstellen (systematisierter Planstellenstand)
- Der zugewiesenen Iststand (besetzte Planstellen mit Personen)
- Der tatsächliche Personalstand (Einrechnung der Zu/Abkommandierungen, Suspendierungen, Karenzierungen etc.)

Kriminalkommissariat-Nord (BPK 21 + BPK 22)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	79	71	70
1.1.2006	79	72	72
1.1.2005	79	75	73
1.1.2004	79	73	73
1.1.2003	62	62	60
1.1.2002	62	67	66
1.1.2001	62	64	64
1.1.2000	62	61	60

Kriminalkommissariat-Zentrum Ost (BPK 1,2,3 + BPK 11 + BPK 20)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	135	116	112
1.1.2006	135	120	116
1.1.2005	135	128	125
1.1.2004	135	137	133
1.1.2003	151	121	119
1.1.2002	151	145	138
1.1.2001	151	153	145
1.1.2000	151	149	146

Kriminalkommissariat-Süd (BPK 10 + BPK 12,13 + BPK 23)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	116	106	101
1.1.2006	116	106	103
1.1.2005	116	109	107
1.1.2004	116	95	94
1.1.2003	112	104	100
1.1.2002	112	110	107
1.1.2001	112	114	112
1.1.2000	112	111	108

Kriminalkommissariat-Mitte (BPK 4,5,6,7,8,9)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	115	102	101
1.1.2006	115	103	103
1.1.2005	115	107	106
1.1.2004	115	103	100
1.1.2003	126	117	115
1.1.2002	126	119	116
1.1.2001	126	122	121
1.1.2000	126	120	119

Kriminalkommissariat-West (BPK 14,15,16,17,18,19)

	Planstellen	Zugewiesener Iststand	Tatsächlicher Personalstand
1.4.2006	120	103	100
1.1.2006	120	103	100
1.1.2005	120	112	110
1.1.2004	120	110	109
1.1.2003	145	133	131

1.1.2002	145	141	139
1.1.2001	145	144	140
1.1.2000	145	141	139

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Birn Rosy". The signature is fluid and cursive, with the first name "Birn" on top and the last name "Rosy" below it.